



POSTANSCHRIFT Bundesministerium für Bildung und Forschung, 11055 Berlin

Für den wissenschaftlichen Nachwuchs  
zuständige Ansprechpartner/-innen  
an Hochschulen und Forschungseinrichtungen

**Dr. Dorothee Buchhaas-Birkholz**

Leiterin des Referats Wissenschaftlicher  
Nachwuchs, wissenschaftliche Weiterbildung

HAUSANSCHRIFT Hannoversche Straße 28-30, 10115 Berlin

POSTANSCHRIFT 11055 Berlin

TEL +49 (0)30 18 57-5349

FAX +49 (0)30 18 57-85349

E-MAIL [Dorothee.Buchhaas-Birkholz@bmbf.bund.de](mailto:Dorothee.Buchhaas-Birkholz@bmbf.bund.de)

HOME PAGE [www.bmbf.de](http://www.bmbf.de)

DATUM Berlin 02.06.2014

BETREFF **Informationen zu Befragungen im Rahmen des Programms „Forschung zum Wissenschaftlichen Nachwuchs“ (FoWiN) des Bundesministeriums für Bildung und Forschung**

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit diesem Schreiben möchten wir Sie über das Programm „Forschung zum Wissenschaftlichen Nachwuchs“ (FoWiN) und seine Ziele informieren und um Bereitschaft für die Unterstützung der Befragungen an Ihrer Hochschule werben.

Im Rahmen von FoWiN fördert das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) bundesweit 9 Forschungsprojekte von Hochschulen oder außeruniversitären Forschungseinrichtungen (s. Liste im Anhang) mit dem Ziel, die empirische Wissensbasis zu Karrierebedingungen und -entwicklungen des Wissenschaftlichen Nachwuchses zu verbessern. Dabei werden Nachwuchswissenschaftler/-innen oder mit Wissenschaftlichem Nachwuchs befasste Expert/-innen befragt.

**Warum sollten Sie die Befragungen im Rahmen von FoWiN unterstützen?**

Eine verlässliche Datenbasis ist notwendig, damit sowohl Hochschulen als auch Bund und Länder begründet und gezielt planen und entscheiden können. Darüber hinaus ist ein fundiertes empirisches Wissen über wissenschaftliche Karrierewege für Nachwuchswissenschaftler/-innen eine wichtige Grundlage für ihre berufliche Orientierung.

Die Datenlage im Bereich des Wissenschaftlichen Nachwuchses in Deutschland ist derzeit jedoch sehr defizitär. So ist beispielsweise weder bekannt, wie viele Promovierende es in Deutschland genau gibt, noch wurden die Wirkungen verschiedener Reformmodelle (Graduiertenkollegs, strukturierte Promotion, Juniorprofessur) systematisch erhoben oder mögliche Karrierewege umfassend untersucht. Um einen möglichst großen Nutzen aus den Datenerhebungen ziehen zu können, werden die im Rahmen von FoWiN erhobenen Daten anonymisiert in Forschungsdatenzentren für weitere wissenschaftliche Auswertungen bereitgestellt. Dies sichert eine effiziente Verwendung von Forschungsmitteln und hilft, zukünftig immer neue Einzelerhebungen zu vermeiden.

Zur Verbreitung der Projektergebnisse ist für 2016 eine FoWiN-Abschlussstagung geplant. Weiter werden die Forschungsergebnisse für ein systematisches Monitoring zu Fragen des Wissenschaftlichen Nachwuchs genutzt, da sie in den „Bundesbericht Wissenschaftlicher Nachwuchs“ (BuWiN) einfließen (vgl. [www.buwin.de](http://www.buwin.de)).

**Was erwartet Sie als Hochschule?**

Je nach Fragestellungen und Zielgruppen werden verschiedene FoWiN-Projekte Sie um Unterstützung bitten (oder bereits gebeten haben).

Viele Hochschulen werden darüber hinaus von weiteren Initiativen kontaktiert, die auf eine Verbesserung der Datenbasis zum Wissenschaftlichen Nachwuchs zielen (z.B. seitens der Länderministerien). Oft kann dabei der Feldzugang oder die Datenbereitstellung nur über die Hochschulen erfolgen. Dies bedeutet, dass sich an einigen Hochschulen aktuell eine erhöhte Belastung der entsprechenden Ansprechpartner/-innen oder Stellen ergeben kann. Hierfür bitten wir um Ihr Verständnis.

Die FoWiN-Projekte sind bestrebt, die Datenerhebung bestmöglich abzustimmen.

Dabei hat sich gezeigt, dass mehrere Projekte Befragungen an Ihrer Hochschule durchführen möchten. So ist davon auszugehen, dass folgende Projekte sich mit Ihnen in Verbindung setzen werden oder bereits gesetzt haben:

**Verbundprojekt Ruhr-Universität Bochum/Universität zu Köln:** „Vertrauen und Wissenschaftlicher Nachwuchs“,

**TU Braunschweig:** „Faktoren für die Laufbahnentwicklung und den Laufbahnerfolg des wissenschaftlichen Nachwuchses“,

**RWTH Aachen:** „Karriereentscheidungen und –verläufe des wissenschaftlichen Nachwuchses“,

**Verbundprojekt LMU München/ Klinikum der LMU München/TU München/ Universität zu Köln:** „Einfluss der Promotionsphase auf die Karriere von Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern in Medizin und Biologie (E-Prom)“,

**Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (DZHW):** „Karrieren Promovierter: Promotionsbedingungen, Berufseinstieg und berufliche Entwicklung von Promovierten des Prüfungsjahres 2014“.

Weitere Informationen zu den Projekten können Sie der beigelegten Tabelle entnehmen.

Für weitere Fragen können Sie sich gerne an das Referat 415 im BMBF oder den Projektträger VDI/VDE Innovation + Technik GmbH wenden.

Ansprechpartnerin im BMBF im Referat 415:

Stefanie Eckstein

Tel. + 49 30 1857 5035

[Stefanie.Eckstein@bmbf.bund.de](mailto:Stefanie.Eckstein@bmbf.bund.de)

Ansprechpartnerin beim Projektträger VDI/VDE Innovation + Technik GmbH:

Dr. Katia Tödt

Tel. + 49 30 310078 446

[katia.toedt@vdivde-it.de](mailto:katia.toedt@vdivde-it.de)

Mit freundlichen Grüßen



Anlage 1: Übersicht der FoWiN-Projekte

Anlage 2: Übersicht über geplante quantitative Befragungen

## Anlage 1 „Forschung zum Wissenschaftlichen Nachwuchs“ (FoWiN) Übersicht über die geförderten Projekte

Kennzeichen	Vorhaben	Ziele
16FWN001	<p><b>Wissenschaftliche Karrieredynamiken in Deutschland im Zeitablauf</b></p> <p><b>WISKIDZ</b></p> <p>Universität Kassel</p> <p>Prof. Dr. Guido Bünstorf <a href="mailto:buenstorf@uni-kassel.de">buenstorf@uni-kassel.de</a></p>	<p>Das Projekt untersucht Karriereverläufe von Wissenschaftler/-innen, insbesondere nach der Promotion. Ziel ist es, Aufschluss über die Rekrutierungsmuster und die Offenheit gegenüber „Quereinstiegen“ (andere Länder, Disziplinen, Sektoren) zu erhalten. Weiter werden mögliche Wissenschaftler-Dynastien gesucht, um zu klären, ob sich Berufungen auf Absolventen/-innen bestimmter Universitäten oder „Schüler“ einzelner Persönlichkeiten konzentrieren.</p>
16FWN002 16FWN003	<p><b>Vertrauen und Wissenschaftlicher Nachwuchs</b></p> <p>Ruhr-Universität Bochum Universität zu Köln</p> <p><a href="http://www.vertrauenwin.de">www.vertrauenwin.de</a></p> <p>Prof. Dr. Heiner Minssen <a href="mailto:Heiner.Minssen@rub.de">Heiner.Minssen@rub.de</a></p> <p>Prof. Dr. Julia Reuter <a href="mailto:j.reuter@uni-koeln.de">j.reuter@uni-koeln.de</a></p>	<p>Das Projekt untersucht, wie Nachwuchswissenschaftler/-innen Vertrauen im Rahmen ihrer Karriereentwicklung innerhalb der Hochschule erleben und bewerten. An der Universität Bochum geht es dabei um die Frage, wie Vertrauen organisiert wird, d.h. wie sich Institutionen und Instrumente der Nachwuchsförderung auf Vertrauen und Karriere des Nachwuchses auswirken. Die Universität Köln fragt, wie Nachwuchswissenschaftler/-innen Vertrauen erleben und wie sich dies auf akademische Qualifizierungswege auswirkt.</p>
16FWN004	<p><b>Der Einfluss veränderter Karrieremuster für den wissenschaftlichen Nachwuchs auf die Entstehung von selbständigen Forschungsprogrammen</b></p> <p>TU Berlin</p> <p>Dr. Grit Laudel <a href="mailto:grit.laudel@tu-berlin.de">grit.laudel@tu-berlin.de</a></p>	<p>Das Ziel des Projektes ist es, die Frage zu beantworten, wie deutsche Nachwuchswissenschaftler/-innen nach der Promotion unabhängige Forschungsprogramme entwickeln. So soll der Einfluss sich verändernder Karrieremuster auf die Bedingungen für wissenschaftliche Innovationen durch den wissenschaftlichen Nachwuchs in Deutschland abgeschätzt werden können.</p>
16FWN005	<p><b>Faktoren für die Laufbahnentwicklung und den Laufbahnerfolg des wissenschaftlichen Nachwuchses Pro-Wi+</b></p> <p>Technische Universität Braunschweig</p> <p><a href="http://www.prowi-studie.de">www.prowi-studie.de</a></p> <p>Prof. Dr. Simone Kauffeld <a href="mailto:s.kauffeld@tu-bs.de">s.kauffeld@tu-bs.de</a></p>	<p>Das Projekt zielt auf die Beschreibung, Analyse und Erklärung von Laufbahnverläufen des wissenschaftlichen Nachwuchses in Deutschland ab. Dabei sollen individuelle, soziale und organisationale Faktoren identifiziert werden, die erfolgreiche wissenschaftliche Laufbahnen prognostizieren können. Weiter sollen Handlungsmöglichkeiten zur Gestaltung und Förderung wissenschaftlicher Laufbahnen abgeleitet werden.</p>
16FWN006 16FWN007	<p><b>Trajektorien im Akademischen Feld. Ermöglichungskontexte und Entwicklungsverläufe wissenschaftlicher Nachwuchskarrieren</b></p> <p>Philipps-Universität Marburg Universität Augsburg</p> <p><a href="http://www.trajektorien.de">www.trajektorien.de</a></p> <p>Prof. Dr. Susanne Maria Weber <a href="mailto:susanne.maria.weber@staff.uni-marburg.de">susanne.maria.weber@staff.uni-marburg.de</a></p> <p>Dr. Anna Brake <a href="mailto:anna.brake@phil.uni-augsburg.de">anna.brake@phil.uni-augsburg.de</a></p>	<p>Das Projekt untersucht den Verlauf wissenschaftlicher Nachwuchskarrieren als Ergebnis des Zusammenwirkens von institutionellen Ermöglichungskontexten und habituellen Ermöglichungsstrukturen. An der Philipps-Universität Marburg werden die institutionellen Kontexte, d.h. die Arbeits-, Lern- &amp; Förderstrukturen, untersucht. An der Universität Augsburg werden die habituellen Ermöglichungsstrukturen, d.h. die Wissensbestände, Fähigkeiten und Haltungen der Nachwuchswissenschaftler/-innen untersucht. Es werden die Felder kognitive Neurowissenschaft und empirische Bildungsforschung analysiert.</p>

16FWN008	<p><b>Vom Abitur zur Promotion und weiter: Akademische Lebensverläufe junger Erwachsener im Längsschnitt unter besonderer Berücksichtigung geschlechtsspezifischer und sozialer Disparitäten sowie psychosozialer Faktoren</b></p> <p>DIPF</p> <p>Prof. Dr. Kai Maaz <a href="mailto:maaz@dipf.de">maaz@dipf.de</a></p>	<p>Das Projekt untersucht drei Fragen: Wie unterscheiden sich Promovierende bzw. Promovierte im Vergleich zu Hochschulabsolventen ohne Promotion hinsichtlich zentraler individueller und sozialer Faktoren? Wie entwickeln sich die Bildungs- und Lebensverläufe Promovierter seit der Schulzeit? Welche leistungsbezogenen, familiären und psychosozialen Faktoren bestimmen Entscheidungen an verschiedenen Übergängen der Bildungslaufbahn?</p>
16FWN009	<p><b>Karriereentscheidungen und -verläufe des wissenschaftlichen Nachwuchses</b></p> <p>RWTH Aachen</p> <p><a href="http://www.karriereentscheidung.de">www.karriereentscheidung.de</a></p> <p>Prof. Dr. Bettina Wiese <a href="mailto:wiese@psych.rwth-aachen.de">wiese@psych.rwth-aachen.de</a></p>	<p>Das interdisziplinäre Projekt zur Karriereentwicklung des wissenschaftlichen Nachwuchses in natur- und ingenieurwissenschaftlichen Fächern analysiert Beweggründe für Karriereentscheidungen von Promovierten, das Zusammenspiel von Personen- und Kontextfaktoren in der Wirkung auf Leistung, Zufriedenheit und Karriereentscheidungen sowie makrostrukturelle Bedingungen des Karrier Handelns. Zudem werden Kompetenzprofile und diagnostische Instrumente entwickelt.</p>
16FWN010 16FWN011 16FWN012 16FWN013	<p><b>Einfluss der Promotionsphase auf die Karriere von Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern in Medizin und Biologie</b></p> <p><i>E-Prom</i></p> <p>Klinikum der LMU München LMU München TU München Universität zu Köln</p> <p>Koordination: Prof. Dr. Martin Fischer <a href="mailto:martin.fischer@med.uni-muenchen.de">martin.fischer@med.uni-muenchen.de</a></p>	<p>Vor dem Hintergrund eines Wandels von der individuellen Promotion hin zu stärker strukturierten Formen des Promovierens will das Projekt den Einfluss von Qualitätsmerkmalen der Promotionsphase auf Karriereverläufe von Nachwuchswissenschaftler/-innen in Medizin und Biologie am Beispiel der Wissenschaftsstandorte Bayern, Sachsen und Nordrhein-Westfalen untersuchen.</p>
16FWN014	<p><b>Karrieren Promovierter: Promotionsbedingungen, Berufseinstieg und berufliche Entwicklung von Promovierten des Prüfungsjahres 2014</b></p> <p>DZHW</p> <p><a href="http://dzhw.eu/promovierte">dzhw.eu/promovierte</a></p> <p>Kolja Briedis <a href="mailto:briedis@dzhw.eu">briedis@dzhw.eu</a></p>	<p>Das Projekt untersucht anhand einer bundesweiten Befragung aller Promovierten des Prüfungsjahrgangs 2014, welche Einflüsse formale Promotionskontexte und konkrete Lern- und Entwicklungsbedingungen in der Promotionsphase auf den beruflichen Übergang nach der Promotion und den weiteren Berufsverlauf ausüben. Dabei soll eine vergleichende quantitative Analyse des Verbleibs von Promovierten aus möglichst allen Promotionskontexten realisiert werden. Zudem wird geprüft, inwiefern sich die formalen Promotionskontexte hinsichtlich der gebotenen Lern- und Entwicklungsbedingungen unterscheiden.</p>